Vorlesen/Literatur in Bibliotheken und Begegnungszentren

Vorleseangebote in Leichter Sprache in der Stadtbibliothek ermöglichen Erwachsenen einen niedrigschwelligen und selbstverständlichen Zugang zu literarischen Genres, die bislang kaum für sie zugänglich waren. Teilnehmende aus dem Projekt wünschten sich mehr Romane und Krimis in Leichter Sprache statt Kinderbüchern.
Ein erstes Praxisbeispiel zeigt, wie eine Kooperation in diesem Feld gelingen kann: Ein Begegnungszentrum hat gemeinsam mit einer Stadtteilbibliothek einen Autor zu einer Lesung in Leichter Sprache eingeladen und das Angebot damit direkt in den vertrauten Sozialraum der Bewohner*innen geholt.

Handlungsfeld
Kultur und Freizeit

Leitziel
Angebote für Freizeit inklusive sportlicher Aktivitäten und Kultur sind erreichbar und zugänglich für Menschen mit Behinderungen. Dabei gibt es vielfältige Angebote für unterschiedliche Interessen, sowohl als spezielle Angebote für Menschen mit Behinderung als auch in Form von Angeboten für alle Bürger*innen, die für Menschen mit Behinderung zugänglich sind.

Operatives Ziel
In Stadtbibliotheken/ Begegnungszentren werden regelmäßige Vorleseangebote in Leichter Sprache angeboten, die sich explizit an Erwachsene richten und entlang an den Bedarfen der teilnehmenden Bewohner*innen ausgerichtet werden (z.B.: Genres wie Krimi oder Romane), um eine bislang unterversorgte Zielgruppe zu erreichen.

Querschnittsthemen
Barrierefreiheit, Bildung, Zwischenmenschliche Beziehungen

Ursprung der Maßnahme
Stadt Bielefeld, Büro für Sozialplanung, entwickelt aus dem Projekt „Quartier Inklusiv!“

Welche Indikatoren für die Zielerreichung werden gesetzt?
Halbjährlich findet mindestens eine Lesung in Leichter Sprache für die Zielgruppe Erwachsene statt.

Wer muss mitmachen?
- Stadtteilbibliotheken
- Begegnungszentren
- Quartiersbewohner*innen
- Träger der Eingliederungshilfe bzw. Fachkräfte

Was braucht die Umsetzung und Durchführung?
- Aufbau eines Bestands an Belletristik in Leichter Sprache für Erwachsene (Krimis, Romane etc.)
- Personal für die Durchführung der Vorleseangebote
- Barrierefreie Räumlichkeiten

- Veranstaltungen liegen zeitlich so, dass sie nach der Arbeit besucht werden können.
- Vernetzung mit Einrichtungen der Eingliederungshilfe zur Mobilisierung der Zielgruppe
- Niedrigschwellige Kommunikation des Angebots

Welche Herausforderungen/ Grenzen sind aufgetreten? (Aufwand)

- Begrenztes Angebot an Literatur für Erwachsene in Leichter Sprache
- Erreichbarkeit der Zielgruppe ohne aktive Begleitung durch Fachkräfte
- Personelle Kapazitäten in der Stadtbibliothek
- Finanzierung des Bestands an geeigneter Literatur